

Mountainbike: Becher wird Dritter bei Zwei-Stunden-Rennen in Orsenhausen

ORSENHAUSEN/EHINGEN: Der Ehinger Mountainbiker Daniel Becher hat am ersten Zwei-Stunden-Rennen in Orsenhausen teilgenommen - und wurde prompt Dritter.

Am vergangenen Wochenende stand ein weiteres Rennen für Mountainbiker Daniel Becher aus Ehingen auf dem Programm. Mitte letzter Woche entschied er sich, nicht nach Neustadt an der Weinstraße zu fahren, sondern beim ersten MTB-Rennen in Orsenhausen in der Heimat an den Start zu gehen. Die Strecke war vielversprechend beschrieben und auch das auf 75 Starter limitierte Feld fast ausgebucht. Somit meldete er sich am Mittwoch noch an. Alles lief nach Plan und er stand beim Start in der ersten Reihe. Das Starterfeld war für die erste Austragung sehr hochkarätig und ein Platz unter den Top 10 war vom Start weg sein Ziel.

Der Startschuss fiel um 16 Uhr. Gefahren wurde über zwei Stunden auf einem Rundkurs von rund 5,5 Kilometern und etwa 100 Höhenmetern. Am Start kam Becher gut weg und das Tempo wurde gleich vom späteren Sieger Roman Hermann forciert. In der ersten Runde konnten nur Frank Demuth und Becher dem Antritt von Hermann folgen.

Bereits in der zweiten Runde aber fuhr dieser auf Demuth und Becher einen bedeutenden Abstand heraus. Becher wollte aber selbst nicht überziehen und hielt sich in der dritten und den folgenden Runden immer knapp hinter Demuth und konnte den Abstand nun gut kontrollieren. Nach etwa 30 Minuten Rennzeit schloss Becher auf den bis dato Zweitplatzierten auf und beide fuhren über eine Stunde konstante Rundenzeiten und konnten somit den Abstand nach hinten vergrößern.

Die Strecke war von den Organisatoren sehr abwechslungsreich gewählt und von allem war etwas dabei. In den letzten 20 Minuten musste Becher seinen Kontrahenten am steilen Anstieg ziehen lassen und konnte den Abstand auch in den Flachpassagen nicht mehr zufahren. Somit lag er nach zwei Stunden Renndauer und zehn Runden auf Platz 3 in der Gesamtwertung und auf Platz 3 in der Altersklasse Herren. Er sei sehr stolz und es habe vor allem auch viel Spaß gemacht, am Hinterrad der beiden "Profis" vom Team "Centurion Vaude" zu fahren, sagte er nach dem Rennen. Ein besonderes Lob sprach er den Veranstaltern für die erste Austragung aus: "Eine Super-Veranstaltung." Und dazu ein tolles Ergebnis.

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung

Copyright by SÜDWEST PRESSE Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm